



Zum Jubiläum des Bezirks Mittelbayern wurde eigens ein Orchester zusammengestellt. Foto: privat

Bezirk Mittelbayern

700 Musiker beim Jubiläumsfestakt

Nahezu 1200 Gäste waren zum Festakt des Bezirks Mittelbayern anlässlich seines 40-jährigen Bestehens gekommen, um ein Fest der Blasmusik mitzuerleben. Allein 700 Musiker gestalteten den Festakt in einem bunten Reigen von Musikstücken. Bezirksleiter Ludwig Fichtner konnte eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen, an der Spitze Staatsminister Siegfried Schneider. Charmante Umrahmung erfuhren die Gäste durch Musikkönigin Franziska Ostermeier und ihre Stellvertreterin Christina Werler. Gäste aus den Bezirken Inn/Chiemgau, Inn-Salzach und Lech/Ammersee gaben sich ein Stelldichein, durch den Festakt führte informativ und lustig Joachim Massow, Dirigent der Stadtkapelle Geisenfeld.

Wie Bezirksleiter Ludwig Fichtner in seiner Festansprache ausführte, gehören 29 Musikkapellen, ein Spielmanszug und eine Brassband dem Bezirk an, zahlreiche Jugendorchester und Bläserklassen kommen hinzu, sodass der Bezirk gegenwärtig 48 Ensembles in seinen Statistiken führt. Insgesamt werden etwa 1800 Musiker, davon 40 Prozent unter 18 Jahren, in allen musikalischen Belangen betreut. Mit den Prüfungen zu den Musikerleistungsabzeichen, an denen im Schnitt pro Jahr rund 200 Musiker teilnehmen, erfolgt eine stete Aus- und Weiterbildung. Alle Festredner bezogen sich in ihren Grußworten unter anderem auch darauf, dass der Bezirk Mittelbayern auf diese Weise vorbildliche Jugendarbeit leiste. Fichtner verwies auf die Festschrift, aus der nicht nur die Chronik des Bezirks hervorgehe, sondern alle Bezirkskapellen mit Foto und Text vorgestellt werden.

Stellvertretender Bezirksdirigent Gerhard Julius Beck hatte ein Bezirksorchester zusammengestellt, das während des Festakts Musikstücke wie »Mein Regiment«, »Der alte Dessauer« (Solotrompete: Hans-Jürgen Huber), »Wir Musikanten«, die Ouvertüre zu »Carmen« und »Mars der Medici« intonierte. Ob der ausgezeichneten Harmonie im Klangkörper wünschte sich mancher, dass es in Zukunft ein Bezirksorchester in Mittelbayern geben möge, tosender Beifall war der Lohn für die Anstrengungen. Dazwischen gab ein Saxofonensemble einen Bach-Choral sowie »Der kleine Neger« von Claude Debussy zum Besten. Eine Wucht war auch der Gemeinschaftschor von über 700 Musikern mit der Bayernhymne und der Musikantengruß. Beck dankte Bezirksleiter Ludwig Fichtner und dem Vorstand ganz besonders für die Organisation und Durchführung des Festakts. MON-Präsident Franz Meyer verlieh am Ende des Festakts noch Urkunden und Verdienstmedaillen »in Anerkennung für hervorragende Verdienste um die bayerische Blasmusik« an Anne Bergmaier (Bronze), Dirigent Klaus Gottschall (Bronze) und Ehrenbezirksleiter Armin Schieke (Gold). Christian Weiß

Bezirk München

Tosender Beifall für Frühjahrskonzert

Blaskapelle Isen: Auf ein gelungenes Frühjahrskonzert können die 75 Musiker der Blaskapelle Isen unter Leitung von Balthasar Nußrainer zurückblicken. Die abwechslungsreiche Stückauswahl belohnte das Publikum mit tosendem Beifall. Den Auftakt bildete »Pomp and Circumstance No. 1«. Mit Suppés »Leichte Kavallerie« und »Was kommt dort von der Höh« setzte die

Blaskapelle das Programm auf hohem Niveau fort. Mit »Cassiopeia« von Carlos Marquez präsentierten die Isener das komplette Klangspektrum eines modernen Blasorchesters. Die Zuhörer wurden mit »Adiemus« und der Unterstützung des vereins-eigenen Chors in die Pause verabschiedet.

Im zweiten Teil legte das Blaskapelle mit der »Rocky Horror Picture Show« und »Puttin' on the Ritz« beschwingt los. Die Filmmusik zu »Robin Hood – König der Diebe« und »For the longest



Das Konzert der Blaskapelle Isen gefiel dem Publikum sehr gut. Foto: privat

Time« von Billy Joel (mit Chor) bildeten einen tollen Abschluss des Konzertprogramms. Mit den Zugaben »Wir Musikanten« von Kurt Gäble, dem Beatles-Hit »Hey Jude« und dem Marsch »Gruß an Böhmen« verabschiedeten sich die Isener unter dem Jubel der Konzertbesucher. Thomas Stangl

Bezirk Oberland

Kirchenkonzert mit dem Musikkorps

Musikkapelle Bernbeuren: Im April fand in Bernbeuren ein erster Höhepunkt im Rahmen des

Festjahrs »200 Jahre Musikkapelle Bernbeuren« statt: das Musikkorps der Bayerischen Polizei gastierte in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Unter Leitung von Chefdirigent Johann Mösenbichler eröffnete das Musikkorps das Konzert mit Girolamo Frescobaldis »Toccata«. Schon mit der eindrucksvollen Darbietung des Eröffnungsstücks waren die Konzertbesucher in den Bann gezogen. Im Anschluss zeigte Hornsolist Tomas Topolski in »Villanelle« von Paul Dukas virtuos, dass er ein Meister auf diesem Instrument ist. Es folgten Rolf Rudins »Der Traum des Oenghus«, Hubert Hoches »Mystikum VI« und das »Largo« aus der Sinfonie Nr. 9 von Antonín Dvořák. Den herausragenden Konzertabend rundete das Polizeimusikkorps mit »Der feurige Engel« von Jurai Filas ab. Nach kräftigem Applaus hielt das Orchester als Zugabe zwei Strophen des »Te Deum« parat, bei dem Mösenbichler auch das Publikum dirigierte und es zum Mitsingen aufforderte. Michael Kohler



Tomas Topolski vom Musikkorps der Bayerischen Polizei glänzte beim Konzert in Bernbeuren. Foto: privat

Scheck-Übergabe vom Kirchenkonzert



Musikkapelle Bernbeuren: Das Benefiz-Kirchenkonzert des Musikkorps der Bayerischen Polizei unter Leitung von Chefdirigent Johann Mösenbichler in Bernbeuren war auch finanziell ein voller Erfolg. Die Spendenbereitschaft

des Publikums war groß und so ergaben sich für die Jugendarbeit der Jugendkapelle Bernbeuren 1400 Euro als Reinerlös. Chefdirigent Mösenbichler konnte es einrichten, zu einer Scheckübergabe nach Bernbeuren zu kommen. Michael Kohler/Foto: privat